JAHRBUCH

DES

MUSEALVEREINES

WELS

1 9 5 5

10 JAHRE

WELSER KULTURARBEIT

HERAUSGEGEBEN VOM

KULTURAMT DER STADT WELS

INHALTSVERZEICHNIS

Dr. Oskar Koss, Bürgermeister der Stadt Wels: Zum Geleit 5
Hofrat Dr. Erich Trinks: Vorwort 6
Abbildungsverzeichnis 8

10 JAHRE WELSER KULTURARBEIT

Dr. Oskar Koss, Bürgermeister der Stadt Wels: 10 Jahre Kulturarbeit 9
Dr. August Oman: Kulturarbeit im ersten Nachkriegsjahr 10
Michael Steinhuber: Kulturarbeit 1946—1948 13
Ernst H. Josseck, 2. Vizebürgermeister und Kulturreferent:
Kulturarbeit 1949—1955 16
Volkmar Vösleitner: Die dritte Großmacht 19
Kunst- und Denkmalpflege 29
Berichte der Abteilungen des Kulturamtes 31
Die Volkshochschule Wels 31
Musikschule 34
Stadtkapelle 36
Städtisches Symphonieorchester 37
Städtisches Archiv 37
Friederike Frenzel: 10 Jahre Büchereiarbeit 40
Dr. Gilbert Trathnigg: Die Städtischen Museen 43
Dr. Gilbert Trathnigg: Welser Ausgrabungen 47
Die kulturellen Leistungen der Welser Vereine 52
Veranstaltungen 54
Einnahmen und Ausgaben des Kulturamtes 56
Tabellarische Übersicht zur Welser Kulturarbeit 58
Besucher- und Filmzahlen der Welser Kinos 1945—1955 59
Kulturelle Veranstaltungen in Wels 60

JAHRBUCH DES MUSEALVEREINES

Mitarbeiterverzeichnis 92
Tätigkeitsbericht 93
Artur Betz: Die antiken Zeugnisse für Ovilava 98
H. L. Werneck: Die römischen Getreidefunde in Wels 103
Gilbert Trathnigg: Römische Ziegel und Model im Welser Stadtmuseum 113
Kurt Holter: Die römische Stadtbrücke von Wels und die Anfänge des Welser
Bruckamtes 124
Rudolf Zinnhobler: Verzeichnis der Welser Stadtpfarrer (bis 1554) 152
Ernst Neweklowsky: Zur Geschichte der Noitzmühle 169
Franz von Benak: Notizen für eine Chronik der Stadt Wels (II) 173
Ernst Burgstaller: Nikolausbrauchtum im Bezirk Wels 184

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

1. Dr. Heinrich Oman . . . . . nach S. 8
2. Michael Steinhuber . . . . . nach S. 8
3. Ernst H. Josseck . . . . . nach S. 8
4. Volkmar Vösleitner . . . . . nach S. 8
5. Theatersaal im Hotel Greif (1948) . . . . . vor S. 9
6. Eisengitter im Kulturheim . . . . . nach S. 24
7. Eisengitter der Städtischen Bücherei . . . . . nach S. 24
8. Kulturheim, renoviert 1953 . . . . . nach S. 24
9. Johann-Nepomuk-Kapelle von 1732, restauriert 1950 . . . . . nach S. 24
10. Hof der Burg mit Aufgang zum Burgmuseum . . . . . nach S. 24
11. Stadtpfarrkirche. Ansicht des Chores mit den Glasfenstern . . . . . nach S. 24
12. Welser Glasfenster: Gefangennahme Christi . . . . . vor S. 25
13. — Dornenkrönung . . . . . vor S. 25
14. — Enthauptung Johannes des Täufers. Vor der Renovierung . . . . . vor S. 25
15. — Enthauptung Johannes des Täufers. Komplementärfarbenscheibe . . vor S. 25
16. — Enthauptung Johannes des Täufers. Nach der Renovierung . . . . vor S. 25
17. Walther von der Vogelweide. Glasfenster in der Vogelweideschule. Entwurf: Margret Bilger; Ausführung: P. Petrus Raukamp (1953) . . . nach S. 40
18. Fortuna, römische Bronzestatuette. Fundort Wels, Höhe 130 mm. Neuerwerbung 1954 . . . . . vor S. 41
19. Minerva, römische Bronzestatuette. Fundort Wels, Höhe 145 mm. Neuerwerbung 1954 . . . . . vor S. 41
20. Ausschnitt aus der Tabula Peutingeriana. Mittelalterliche Kopie einer römischen Straßenkarte. In der Mitte Wels (Ovilia) . . . . . nach S. 104
21. Linke Hälfte eines Grabsteines im Lateranmuseum Rom. Z. 5: Ovilavis (Wels) . . . . . vor S. 105
22. Getreidefunde aus Wels, ca. 200—400 n. Chr. . . . . vor S. 105
23. Zwei römische Tonmodel, Kopf einer Löwin, und moderner Abguß des mittleren Models . . . . . nach S. 120
24. Model für Tonlämpchen, Lebzeltmodel und mißglückter Gefäßbrand . . nach S. 120
25. Pferdefuß eines römischen Reiterstandbildes. Fundort Wels. Stadtmuseum Wels. Bronze, mit Blei ausgegossen, Höhe 350 mm . . . . . vor S. 121
26. Reiterfuß eines römischen Reiterstandbildes. Fundort Wels. Stadtmuseum Wels. Bronze, Höhe 640 mm . . . . . vor S. 121
27. Abbildung des Welser Bronzepferdes von einem Reiterstandbild. Lavierte Zeichnung des 18. Jahrhunderts. Originalgröße . . . . . nach S. 136
28. Ansicht der Welser Traunbrücke vor 1875. Am linken Ufer, etwa rechts am Bildrand, Fundort des Bronzepferdes . . . . . nach S. 136
29. Wels von Süden. Nach dem Kupferstich von Merian . . . . . vor S. 137
30. Karte des südlichen Traunufers von 1832 mit Traunbrücke. Stadtmuseum Wels, Ausschnitt . . . . . nach S. 152
31. Karte der Pferdeeisenbahn Linz—Gmunden von M. Schönerer. Stadtmuseum Wels, Ausschnitt, vergrößert. Die Einengung des Au-Gürtels bei Wels ist deutlich erkennbar . . . . . nach S. 152
32. Dr. Franz von Benak, Stadtrat (1838—1919) . . . . . vor S. 153
33. Dr. Johann Schauer (1840—1914) . . . . . vor S. 153

ABBILDUNGSNACHWEIS

Photoarchiv Kulturamt (1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 32, 33)
Nationalbibliothek Wien (20)
Photoarchiv Zaglmayer (18, 19, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 31)
Dr. Stiglitz-Wien (21)
Dr. H. L. Werneck, Linz (22)

Die Klischees der Abbildungen 12 bis 16 stellte liebenswürdigerweise das Stadtpfarramt Wels zur Verfügung, das Klischee der Abbildung 29 die Gemeinde Thalheim.

VORWORT

Zum zweiten Male ist der Musealverein Wels in der Lage, seinen Mitgliedern wie der Stadt Wels und der Wissenschaft ein Jahrbuch mit Forschungen zur Heimatkunde zu übergeben. Doch soll gerade dieses Jahrbuch nicht allein eine Sammlung wissenschaftlicher Arbeiten sein. Es hat vielmehr die Aufgabe, das literarische Denkmal der Stadt Wels aus Anlaß der Wiederherstellung der Unabhängigkeit Österreichs durch den Staatsvertrag vom 27. Juli 1955 zu sein, mit der ja eine neue und — wie wir hoffen und wünschen — friedliche und erfolgreiche Zeit der österreichischen Geschichte anheben soll. In solchen Tagen muß der Geist rückwärtsschauen, um sich aus den unveränderlichen Gegebenheiten der Vergangenheit die leitenden Impulse zur Gestaltung und Planung der Zukunft zu holen. In den fast zwanzig Jahren, da Österreich seiner Freiheit beraubt war, hat unsere gute Stadt Wels schwere, drangvolle Zeiten durchgemacht. Unvergessen sollen alle jene Mitbürger sein, die als Opfer jener Tage fallen mußten, unvergessen die Verwüstungen an Hab und Gut, unvergessen aber auch der Schmerz und Kummer, die Not und das Elend der Betroffenen. Denn das alles sind geschichtliche Fakten, die in ihren Auswirkungen nicht nur die augenblickliche Gegenwart formen, sondern auch die zukünftigen Entwicklungen entscheidend beeinflussen. Eben sie haben das Wollen und Wirken aller derer gelenkt und bestimmt, die jene Fülle von Schwung, Mut und Tatkraft aufgebracht haben, aus der allen Schwierigkeiten zum Trotz der glänzende Wiederaufbau und der wirtschaftliche Aufschwung der Stadt Wels erwachsen ist. Diesen Taten und Werken ist der Bericht des Städtischen Kulturamtes über den Wiederaufbau in der Stadt Wels 1945—1955 gewidmet, in welchem die Geschichte der Liebe der Welser zu ihrer Stadt und ihres durch die Not gehärteten Gemeinschaftsgeistes über alle sonstigen Gegensätze hinweg verewigt wird, zur Erinnerung und als Beispiel für die Zukunft.

Zum Schlusse muß ich mit besonderem Danke des Herrn Vereinssekretärs Dr. Gilbert Trathnigg gedenken, der über seine sonstige reichliche Arbeit hinaus die rechtzeitige Fertigstellung dieses Bandes mit allem Nachdruck besorgte und so ein zeitgerechtes Erscheinen bewirkte.

Dr. Erich Trinks